

ERICH KRIPPNERS ERFOLGE

- 1999 Sportehrenzeichen der Stadt Stockerau in Gold
- Europameisterschaften der Senioren 1991 14. Platz (Salzburg)
- 1992 8. Platz (England)
- 1993 10. Platz (Jokolov-CZ)
- 1996 7. Platz (Harvirov-CZ)
- Weltmeisterschaften der Senioren 1991 18. Platz (Laimen-DE)
- 1992 10. Platz (England)
- 1993 6. Platz (Georgia-USA)
- 1996 7. Platz (Harvirov-CZ)
- Staatsmeisterschaften der Senioren Gold, 5x Silber, 4x Bronze
- Landesmeisterschaften NÖ der Senioren 2x Gold, 2x Silber, 1x Bronze
- Landesmeisterschaften NÖ ASKÖ Senioren 2x Gold, 1x Silber
- Bundesmeisterschaften ASKÖ Senioren 1x Gold, 2x Bronze
- Bezirksmeisterschaften Senioren 7x Gold, 7x Silber, 4x Bronze



Nur zwei Etagen von Erich Krippners Trophäen-Schrank. Mehr als 50 Pokale konnte der Gewichtheber erkämpfen.

GEWICHTHEBEN / Ein Herzinfarkt stoppte die Karriere des 56-jährigen Athleten. Dem Sport wird er erhalten bleiben.

Erich Krippner lässt die Gewichte ruhen

In seiner 33-jährigen Karriere holte der Stockerauer Erich Krippner mehrfach Bezirks-, Landes- und Staatsmeistertitel. Vor allem in der Seniorenklasse war der Gewichtheber des AK Stockerau äußerst erfolgreich. Mit ein Grund, warum sein doch plötzliches Karriereende den Verein trifft. „Wir werden ihn aber sicher nicht so einfach gehen lassen“, meint der Obmann des Athletikklub Stockerau, Gerhard Hofbauer. Und auch Krippner selbst betont im NÖN-Gespräch, dass er sein Leben auch weiterhin sportlich gestalten wird: „Ich werde mich halt mehr auf Ausdauersportarten verlegen.“ Dass ein Herzinfarkt auch vor einem gesunden, durchtrainierten Menschen nicht Halt macht, hat der 56-jährige Stockerauer am eigenen Leib erfahren müssen. Klar ist aber auch, dass ihm der Sport das Leben gerettet hat.

Auch wenn Erich Krippner das Gewichtheben nur als „Hobby“ neben Beruf und Familie betrieben hat, so sind doch sehr viele Stunden für Training und viele Wochenenden für Wettkampfeinsätze drauf gegangen. „Man muss schon vier bis sechs Mal pro Woche trainieren, um ein Ni-

veau zu erreichen, mit dem man mithalten kann“, weiß Krippner.

Jetzt muss sich der Sportler aber erst einmal auf seine Gesundheit konzentrieren, und auch seinem kleinen Sohn und seiner Gattin wird Krippner zukünftig viel mehr Zeit widmen.



Erich Krippner im Gespräch mit NÖN-Sportredakteurin Melanie Kaller. Der Stockerauer Gewichtheber bereut keine Stunde seiner 33 Jahre lang dauernden Karriere.

FOTO: ZVG

SPORTAEROBIC / Fünf junge Starterinnen der Sportunion Stockerau waren bei der EM in Ungarn am Start.

Finaleinzug knapp verpasst

Am Wochenende fand in Szombathely der Höhepunkt der Sportaerobic-Saison statt: Mit einem riesigen Starterfeld aus 23 Nationen wurden die Europameisterschaften ausgetragen.

Fünf junge Damen von der Sportunion Stockerau, die dem Nationalkader angehören, nutzten die Chance, sich mit den stärksten Nationen zu messen. In der jüngsten Kategorie konnte die Nationalgruppe mit Carina Pecka und Carina Pichler unter 13 Formationen den undankbaren 9. Platz erreichen, verpasste um Haaresbreite den Finaleinzug. Beide Mädchen waren auch

im Einzel am Start und erreichten gute Platzierungen im Mittelfeld, ebenso wie die Trioformation. In der Juniorenklasse etablierte sich das Trio mit Nicole Androwitsch, Nicole Brandstötter und Verena Niernsee im vorderen Mittelfeld und im Einzel konnte Nicole Androwitsch viele Starterinnen hinter sich lassen. Betreuerin Doris Brandstötter: „Auch wenn wir diesmal keine Finalplätze erreichen konnten, gibt es keinen Grund, unzufrieden zu sein. Unsere sportliche Leistung ist nicht zu kritisieren, es hat das Quantchen Glück gefehlt.“



Die Nationalkader-Mädchen: Carina Pichler, Lubov Gazov (OÖ), Verena Niernsee, Carina Pecka, Melanie Peking (OÖ), Nicole Androwitsch und Nicole Brandstötter (v.l.).

FOTO: ZVG